Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 6

Artikel: Den eigenen Stil finden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-360675

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aktuell aktuell aktuell

Den eigenen Stil finden

Frau sein in einer von männlichen Werten und Lebensmustern geprägten Arbeitswelt ist kein einfacher Balance-Akt. Und doch kann er gelingen, wenn man fachlich kompetent und gefühlsmässig verankert ist. Dieses Ziel verfolgt die Studiengruppe „Den eigenen Stil finden", eine anderthalbjährige Weiterbildung für Frauen mit Fachvermittlung und Erfahrungsaustausch. Interessentinnen können einen Schnupperworkshop zum Thema „Die eigene Biographie und Rolle und ihr Einfluss auf das Arbeitsverhalten" besuchen, um Arbeitsweise und Kursleiterinnen kennenzulernen.
Die Workshops finden statt am 21.-23. August oder am 18.-20. Sept. 1987 (Beginn jeweils am Freitagabend um 19.00) und kosten Fr. 400.—.
Auskünfte und Anmeldung:
BALance, Marie-Louise Ries, Susann Müller, Ursula Schaub, Feldeggstrasse 64, 8008 Zürich, Tel. 01 / 69 34 40.

„Die Frauen haben daheim schon genug zu sagen"...

meinte die Korporation Uri in Altdorf, als die wackeren Mannen am 17. Mai innerhalb von 14 Jahren das Frauenstimmrecht bereits zum dritten Mal mit dem beachtlichen Stimmverhältnis von 2:1 erneut verwarfen. Weitere tiefschürfende Argumente einzelner besagt wackeren Mannen: „Meiner Frau wäre das Frauenstimmrecht eine schwere Last"... (sie hat wohl an IHM schwerer zu buckeln)... „Es ist ja jetzt schon eine Frau im Bundesrat"... (hoffentlich nie mehr als eine, besagter Redner kann vielleicht nicht weiter zählen als bis 1)... „Wenn sie (die Frauen) das Stimmrecht hätten, müssten sie ja auch in den Ring und könnten uns deshalb nicht mehr zu Mittag kochen"... (Aushungern wäre vielleicht nicht die schlechteste Idee)...
Übrigens: Weiss eine der Leserinnen zufällig wo Altdorf überhaupt liegt?

r.m.

Wert der Hausfrau. Eine Waschmaschinenfirma wollte, wie die Fernsehillustrierte *Hör Zu* berichtet, mit einem Werbephoto demonstrieren, wieviel Geschirr eine Hausfrau in einem Jahr abwaschen muss. Problem: Der Photograph brauchte fünf Tage, um den Geschirrberg aufzubauen: 1825 Töpfe, 5078 Teller, 5523 Gläser, 4163 Tassen, 6935 Löffel, 791 Eierbecher, 1423 Messer und Gabeln. Nicht zu reden von der übrigen Haushaltarbeit! Nach Untersuchungen der Statistiker vom Landesamt Baden-Württemberg müsste eine verheiratete Mutter von zwei Kindern für ihre statistisch gemessene Tätigkeit als Putzfrau, Köchin, Waschfrau und Erzieherin mit 3203 Mark monatlich bezahlt werden, gemessen am Stundenlohn eines angelernten Industriearbeiters. Wer zückt den Beutel?

Frauenverlag

Auch die Schweiz soll endlich ihren Frauenverlag haben. Fachfrauen aus verschiedensten Gebieten haben sich zusammengetan, um einen Verlag von und für Frauen zu gründen. Neben zeitgenössischer Literatur sollen vergessene, alte Texte von Frauen wie auch Fach- und Sachbücher zu allem, was frau so bewegt und betrifft, veröffentlicht werden. Kontaktadresse für Interessentinnen: Förderverein Frauenverlagsprojekt, Postfach 2331, 3001 Bern. PC 30 – 11728-5.